



# Wer bin ich?

Mein Name ist Sibylle Kogler.

Ich arbeite bei der Stadt  
Oberhausen.

Ich arbeite dort im Büro für  
Chancengleichheit .

Meine Stelle heißt:  
Koordinierungs-Stelle Inklusion.  
Ich habe noch zwei Kolleginnen.





Das Büro für Chancen-Gleichheit gehört zur Stadt Oberhausen.

Es ist ein Teil der Stadt-Verwaltung.

Das Büro für Chancen-Gleichheit gehört zum Ober-Bürgermeister.



Im Büro für Chancen-Gleichheit arbeiten derzeit insgesamt 14 Frauen.

Es gibt verschiedene Themen.

Zum Beispiel das „Leben im Alter“ oder „Ehren-Amt“.



Ein wichtiges Thema ist auch „**Inklusion**“.

Inklusion heißt:

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Alle gehören dazu.

Dafür muss noch viel getan werden in  
Oberhausen.

Die Koordinierungs-Stelle Inklusion überlegt,  
was getan werden muss und wer dabei helfen  
kann.

Und es werden auch schon ein paar Sachen  
gemacht.

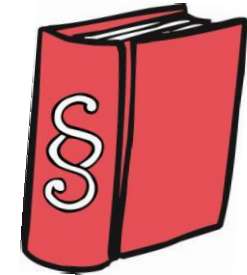
Auch zum Thema „Wohnen“





## Im UN-Vertrag steht:

Menschen mit Behinderung können selber entscheiden, wo und mit wem sie wohnen.



Menschen mit Behinderung haben das Recht dort zu leben, wo andere Menschen auch wohnen.





## Was haben wir bisher gemacht?

Wir haben uns mit vielen Menschen getroffen.  
Diese Menschen waren dabei:

- Menschen mit Behinderung
- Mitarbeiter aus der Stadt-Verwaltung
- Mitarbeiter aus Gruppen, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten
- Politiker

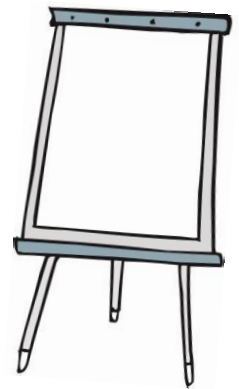


Wir haben überlegt, was man in Oberhausen anders machen muss, damit es mehr barriere-freie Wohnungen gibt.



## Was haben wir bisher gemacht?

- Es gibt ein Info-Heft für Leute, die in Oberhausen bauen wollen.  
Darin steht auch, wie wichtig Barriere-Freiheit ist und bei wem man Infos dazu bekommt.
- Es gab den gemeinsamen Mal-Wettbewerb mit Wohnen im Pott und Immeo.  
Der hieß auch „Wohnen! So wie ich es will!  
Die Bilder waren in Oberhausen an verschiedenen Orten ausgestellt.  
So haben viele Menschen von dem Thema erfahren.





## Was haben wir bisher gemacht?

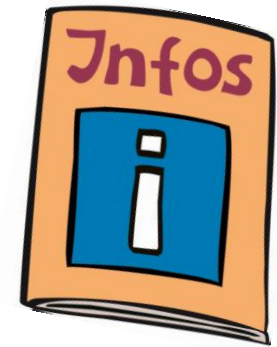
- Wir wollen mehr Werbung für barriere-freie Wohnungen machen.  
Wenn es Treffen mit Menschen gibt, die mehrere Wohnungen barriere-frei bauen wollen, sagen wir, wie wichtig es ist, dass es auch größere Wohnungen gibt.  
Nicht nur für alte Menschen.  
Sondern auch für Familien.





## Was möchten wir noch machen?

- Wir überlegen, wie man Infos zu allen barriere-freien Wohnungen in Oberhausen sammeln kann.  
Wir wollen, dass alle schnell diese Infos bekommen können.
- Wir wollen eine Veranstaltung machen.  
Für Menschen, die Wohnungen vermieten und Menschen, die Wohnungen bauen:  
Sie sollen erfahren, was für Förder-Mittel es gibt.  
Sie sollen erfahren, welche Wohn-Modelle es gibt.  
Und noch mehr.







Danke,  
Dass Sie zugehört haben!

Ich wünsche Ihnen allen ein  
schönes Wochenende!

Die Bilder in der Präsentation sind von Reinhild Kassing.

